

Bürgermeister der Gemeinde Frauenwald
Frank Amm
Fraubachmühle 1
98771 Frauenwald

Ansprechpartner: Martin Truckenbrodt
Vorstand
Telefon: 036766 84790
E-Mail: mt@henneberg-itzgrund-franken.eu

Datum: 23. November 2016

Gemeindegebietsreform – Anschluss der Gemeinde Frauenwald an die Stadt Suhl

Sehr geehrter Herr Amm,

ich möchte die Bürgerversammlung der Gemeinde Frauenwald von gestern, an der ich als auswärtiger Gast teilnahm, zum Anlass nehmen, mich auch noch schriftlich dazu zu äußern.

Schmiedefeld am Rennsteig, Allzunah und Frauenwald sind die einzigen drei eindeutig fränkischen Orte im Freistaat Thüringen, welche heute einem mehrheitlich nördlich des Rennsteigs gelegenen Landkreis angehören. (In der anderen Richtung gibt es diese Zuordnung häufiger.) Hinzu kommen die Orte Neustadt am Rennsteig und Kahlert, welche kulturräumlich relativ eindeutig Franken zugeordnet werden können, jedoch historisch als ehemals geteilte Orte zusätzlich auch Thüringen geordnet werden müssen. Die Geschichte des ebenfalls ehemals geteilten, aber eindeutig thüringisch geprägten Ortes Stützerbach ist hingegen vernachlässigbar. Ich war doch sehr positiv überrascht, wie klar und mit welchem Nachdruck gestern von mehreren Besuchern der Veranstaltung diese Aspekte als durchaus wichtige Entscheidungskriterien dargestellt wurden. Vor allem auch die Hinweise auf die unterschiedliche Mentalität der Menschen nördlich und südlich des Rennsteigs waren doch sehr deutlich gewesen.

Die Beweggründe der meisten gestern Anwesenden dafür Großbreitenbach und Schleusegrund von der engeren Auswahl auszuschließen sind für uns nachvollziehbar. So freut es uns, dass Frauenwald und wohl auch Schmiedefeld sehr offen für einen Anschluss an die Stadt Suhl sind und Ilmenau eher sogar als zweite Option betrachten. Wir haben uns zwar mit unserem als Diskussionsgrundlage eingebrachten Vorschlag für größere Gemeindegebietsstrukturen vom April dieses Jahr recht strikt nach den historischen Ämterstrukturen gerichtet, was jedoch ganz klar nicht immer sinnvoll sein muss. Wir wollten bewusst auch nur einen groben Entwurf liefern und haben den Fokus mehr auf hohes Maß an Übersichtlichkeit gelegt. Das Amt Schleusingen war in seiner Geschichte anfangs wesentlich bedeutender und damit auch größer als das Amt Suhl gewesen. Der Aufschwung Suhls begann erst relativ spät mit dem Bergbau und den eisenverarbeitenden Industrien. Heute stellt der im Bereich der Gemeinden Frauenwald und Schmiedefeld, als parallel verlaufende Straße, recht gut befestigte Rennsteig auch ein verbindendes Element dar. Wir können deshalb das Ansinnen der Gemeinden Frauenwald und Schmiedefeld sich Suhl anzuschließen nur unterstützen. Zusammen mit Vesser sehen wir für die zukünftigen Suhler Rennsteig-

ortsteile auch ordentliches Potential große Teile der Infrastruktur, wie Kindergärten und Schulen, vor Ort zu behalten oder gar auszubauen. Obwohl es auf Grund des unbewohnten nördlichen Zipfels des ehemaligen Amtes Eisfeld auf der Landkarte etwas komisch aussieht, könnten wir uns gut vorstellen, dass auch Neustadt am Rennsteig mit Kahlert diesen Weg geht. Im Südosten des heutigen Ilm-Kreises im Thüringer Schiefergebirge, den man durchaus auch zusammen mit Orten des heutigen Landkreises Sonneberg zum heutigen Landkreis Saalfeld-Rudolstadt hinzunehmen könnte, sehen wir Großbreitenbach noch nicht sicher als Sitz einer zukünftigen Gemeindeverwaltung gesetzt, so dass wir der Ausfassung sind, dass man in Neustadt durchaus auch mehrere Optionen hat. Es wären neben Katzhütte auch noch Oberweißbach und Neuhaus am Rennweg im Rennen. Hier kommen wir so langsam wieder an die Fahrstrecke nach Suhl heran.

Letzter wichtiger Gesichtspunkt sind die zukünftigen Kreisstädte, wenn es tatsächlich zur geplanten Kreisgebietsreform kommen sollte. Selbst wenn es doch noch zur Auflösung des Wartburgkreises und damit zu zwei neuen Landkreisen südlich des Rennsteigs kommen sollte, kann man realistisch betrachtet doch recht sicher davon ausgehen, dass Suhl Kreisstadt werden wird. Nördlich davon wird wohl recht sicher Gotha Kreisstadt für den heutigen Ilm-Kreis werden. Welche Kreisstadt zukünftig der heutige Landkreis Saalfeld-Rudolstadt hat, ist unserer Einschätzung nach noch nicht in Stein gemeißelt. Es könnte vielleicht doch noch im Verbund mit dem Saale-Orla-Kreis Saalfeld bleiben, im Moment sieht es aber doch noch sehr stark nach Weimar aus. Auch das sollte man in Neustadt zumindest im Blick behalten. Auch für Neustadt wäre Suhl dann die nächstgelegene Kreisstadt.

Wir lassen dieses Schreiben auch den Bürgermeistern von Schmiedefeld, Neustadt und Suhl zukommen und hoffen so Ihre Ambitionen etwas unterstützen zu können. Im Anhang finden Sie weiterhin unsere zwei wichtigsten Ausarbeitungen zur geplanten Verwaltungs-, Struktur- und Kreisgebietsreform.

Für Rückfragen und jeden weiteren Kontakt stehen wir sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Anlagen

- Offizielle Stellungnahme zur Verwaltungs-, Struktur- und Kreisgebietsreform vom 17. Januar 2015
- Neue größere Gemeindestrukturen im fränkischen Teil des Freistaats Thüringen (Henneberg-Franken) vom 17. April 2016